Zeitung. Danzinerz

Die "Bangiger Beitung" erscheint tiglich 2 Mal mit Andnahme von Conniag Abend nub Moutag früh. — Bestellungen werben in der Expedition Reiterhagergasse Ro. 4 und bei allen Raiserlichen Bostanstalten des Ju und Anslandes angenommen. — Breis pro L artal 4,50 &, durch die Post bezogen d & — Inserate kosten sie beittzeile ober beren Raum 20 d. — Die "Danziger Beitung" vermittelt Insertionsausträge an alle answärtigen Beitungen zu Originalpreisen. № 10829.

per Marg nimmt jede Poftanftalt zum Preife von 1 Mt. 70 Bf. entgegen. Siesige abon= niren für 1 Mt. 50 Bf. in der Expedition, Retterhagergasse No. 4.

St. C. Die Altereftufen der prenfifchen Bevölkerung am 1. Januar 1876.

Treffend find bie Boltsjählungen mit den Inventuren verglichen worben, beren regelmäßige Aufnahme ein ordnungsmäßiger Befchaftsbetrieb bem Raufmann und Gemerbtreibenben gur Pflicht macht. Bie lettere für bie Erledigung biefer umfaffenden Arbeit meift ben Beginn bes Befchaftsjahres mahlen, um bann befto beffer bie Beranberung bemeffen gu tonnen, welche ber Baaren- und Bermogensbeftanb in beffen Berlaufe erleibet, fo ift auch für die Durchführung von Boltsgählungen ber Anfang eines Ralenberjahrs als ber richtige und angemessene Zeitpunkt empfohlen worden; benn offenbar verlangen die Thatsachen, welche unter dem Namen Bewegung der Bevölkerung zu-sammengefaßt werden, insbesondere die Zu- und Abgange, welche biefelbe im Berlaufe eines Sahres treffen, eine Beziehung auf die am Jahresbeginn porhandene Bewohnerzahl. Allein gerade im vorhandene Bewohnerzahl. Allein gerade im Augenblide bes Jahreswechsels find die Aussichten auf ben gunftigen Ausfall einer Bolfsgahlung nur gering, und beshalb murbe im beutschen Reiche mit Recht ein anderer Zeitpunkt, ber 1. Dezember, hierfür gewählt. Bon ber Bevölkerung, bie an biesem Tage ermittelt wurde, kann bann aber mit großer Sicherheit auf diejenige geschlossen werben, welche am 1. Januar bes nächsten Jahres vorshanden war. Da nämlich im Monat Dezember ein örtlicher Wechsel ber Bevölkerung erfahrungs. maßig nur in außerft geringer Ausbehnung ftatifindet, fo tommen als die Urfache von Beränderungen ber Bolfszahl nur die Geburten und Sterbefälle in Betracht; darüber aber werben fortlaufende Erhebungen geführt. Auffolde Weife, burd Bu-fügung ber im Dezember 1875 Geborenen und Abrechnung ber gleichzeitig Gestorbenen ift in Breugen auf Grundlage ber Bolkszählungs-Ergebnisse vom 1. Dezember 1875 ber Stand ber Bewolferung, wie er am 1. Januar 1876, ober ge-nauer in ber Mitternacht ju biefem Sage - alfo

Stadt-Theater. Die musikalische Perspective, welche sich bem Componisten Lorzing auf dem ausnahmsweise von ihm unternommenen Nitt in das Wunderland der Romantif eröffnete, ist feine bedeutende. Für den Märchenstoff der Fouqué'schen "Undine" fehlte dem gemüthlichen Tonseher Keichthum der Phankantige es fehlte tafie und ein poetischer Gebankenflug, es fehlte ihm ein geistiges Erbtheil von C. Di. v. Weber und Maridner, bie in bem Reiche ber Elfen, Onomen und Erbgeifter fouverane herricher waren. Benn Lorging's "Undine" fich tropbem mehr begunftigt fieht, als die anderen jest verfcollenen mufitalifden Bearbeitungen beffelben Stoffes, 3. B von & I. A. Soffmann (bem genialen Berfaffer ber Phantafieftude in Callot's Manier), von Girfchner (beffen Oper Ende ber breißiger Jahre auch in Danzig gur Aufführung gefommen ift), und von bem Ruffen Lwoff, fo ift bas ber prattifden Richtung des Componisten zu danken, die sich hier außer in stücker der Stücken Der Volksommen gerüstet zu sein. Der Bunsch das Streben der überhands bei Gemponisten zu danken, die sich der Außer in bie fich hier außer in stücken Bühnenkunde auch darin äußert, daß er dem heiteren Element einen ziemlich dass er dem heiteren Element einen ziemlich mit breiten Spielraum zuertheilt, also eben der stellen gesungen, die natürlich mit schen ber stellen und ansprechendsten Seite seines Talentes Wo die Komanite der Wassernien und ansprechendsten Seiten kennen Seiten bemüht man sich, der Kitles Külleborn etwas slügellahm der Kitles Külleborn etwas slügellahm mäckigen Fürsten Külleborn etwas slügellahm der Kennen der konnen de wird, da tritt die urgemüthliche Jovialität für sie ein, und mit so gunftigem Erfolge, daß ber lustige Rnappe Beit und ber weinfelige bide Rellermeifter Bans, welche bod nur Episoden fein follen, fast ben Löwenantheil bes ber Oper gespendeten Bei. falls bavontragen. Die mahrchenhafte Undine, singen, aber sie singt boch nur wie ein gewöhnliches Menschenkind, ohne daß die Schattirungen der Musik den geheimniß-vollen Zauber ihres phantastischen Ursprungs offenfie singt boch nur wie ein Dazu bedürfte es einer größeren Driginalität in Melodie, Sarmonie und in der Farben-mischung bes Orchesters. Am meisten beschwingt burch melodisch anziehenden Gehalt zeigt fich die Basterfee in der Arie, welche von ihrem Herkommen Runde giebt, jum Schrecken ihres wantelmüthigen Satten, des Ritters Hugo von Ringstetten, der in seinem musikalischen Erscheinen auch nur ein sehr bescheidenes Ritterthum repräsentirt. Der Wasserfürft Rühleborn intereffirt icon mehr burch feine Bielaestaltigfeit und burch bie Bauberfünfte, Die er ausubt. Er tritt theils unheimlich und ironisch, theils als Gefühlsmensch auf. Als Letterer findet

Abonnements auf die Danziger Zeitung im Augenblide der Jahreswende — war, berechnet Wärz nimmt jede Postanstalt zum Preise worden. Da riese Arbeit, welche in der zweiten Halt. 70 Pf. entgegen. Hiesige abonst urfür 1 Mt. 50 Pf. in der Expedition, werden wird, in erster Linie der Darstellung der Bardsterungskowsenung besonders der Storblide Bevölferungsbewegung, befonders ber Sterblich-feitsberechnung ju hilfe tommen foll, fo mußte ber Bewohner nicht allein nach bem Geschlechte, sondern auch nach ben Alterstufen geschieden werden; benn ju miffen, wie bie Bevolferung fich auf biefe vertheilt, ift für ben genannten Zweig ber Statistit von grundlegenber Bebeutung, ja unentbehrlich, für bie übrigen Gebiete aber faum minder wefentlich. Der Werth einer allgemeinen Sterblichkeitsgiffer, Die feine Rücksicht auf die verschiedene Stärke der Alters-klassen nimmt, ist von jeher mit Recht sehr in Frage gestellt worden, und neuerdings wurde erst nachgemen, wie eine Umlegung von öffentlichen Laften auf gange Bevölferungsgruppen nur bann ben Forberungen einer gerechten Bertheilung annahernd entspricht, wenn für biefe die Beitragspflicht nicht unterschiedslos nach ber Ropfzahl, fonbern nach ber gahl berer, bie im productiven Alter fteben, bemeffen wirb.

So verlangt benn eine Reihe ber michtigften Fragen für ihre Entscheidung Die Feststellung bes Verhältnisses, in welchem die einzelnen Alterstufen in der Bevölkerung vertreten finb. Aus biesem Grunde seien bier die Sauptergebniffe ber por-liegenden Arbeit mitgetheilt.

Der preußische Staat jählte bei Beginn bes Jahres 1876 25 773 397 Einwohner, und von diesen maren

alt am			
1. Januar 1876	M.	W.	zusammen
0— 5 Jahre	1 771 369	1 751 457	3 522 826
über 5-10 "	1 475 387	1 462 066	2 937 453
,, 10-15 ,,	1 367 535	1 347 446	2714 981
,, 15-20 ,,	1 251 013	1 256 253	2 507 266
,, 20-25 ,,	1 061 224	1 118 920	2 180 144
,, 25-30 ,,	950 520	1 002 105	1 952 625
,, 30 - 35 ,,	878 642	915 886	1 794 528
,, 35-40 ,,	783 179	814 014	1 597 193
,, 40-45 ,,	680 386	702 398	1 382 784
, 45-50 ,	592 904	622 381	1 215 285
,, 50—55 ,,	559 008	596 361	1 155 369
" 55 -60 "	4 3 697	491 478	955 175
60 65	345 858	383 784	729 642
" 65-70 "	230 009	258 301	488 310
11 00 10 11			Market Control

forberlich, aber ein sympathisches Organ, Anmuth bes Bortrages und stellenweise auch ein warmes Gefühl, wie es fich in ber Arie, bem Gipfelpunkt ber Bartie, ausspricht. Fraul. hagen wußte ber Bartie, ausspricht. Fraul. Sagen wußte biefe Bebingungen in gang erfreulicher Beise gu erfüllen und fand in ben Sauptmomenten eine lebhafte Theilnahme. Wenn es ber Sangerin möglich mare, Die Regifter ihrer Stimme mehr auszugleichen, ben Abstand zwischen bem Bruftund Ropfton weniger fühlbar zu machen und bem Gefange im Allgemeinen mehr Tragefähigkeit zu geben, so würde sie uns noch besser ge-fallen. — Herr Blomme ift bem Giblichorn Berr Glomme ift dem Ruhleborn gegenüber fein Frembling, icon oft hat er ben Bafferfürsten mit ichatbarerfünftlerifder Sicherheit Muftrirt. Der Sanger mußte nur feine Thatig Im Bein ift Bahrheit nur allein" verfehlten ihre herr Fagbenber fang ben kleinen Bagpart bes Baters heilmann mit guter Wirkung. M.

23.	aufammen !	41.0
177 547	332 651	1
92 897	172 271	
51 388	92 391	
20 778	TA 000	
3 065 460	25 773 397	-
	177 547 92 897 51 388 20 778	177 547 332 651 92 897 172 271 51 388 92 391 20 778 42 503

Deutlicher noch als in diesen Angaben zeig fich in den folgenden, baraus abgeleiteten Berhältniggablen, wie bie preußische Bewölferung nach ben Alterftufen fich gliebert; es maren

receiv	ulcu lin	Brich	icer, co muc		
alt (am 1. 30	muar	ומט	n je 1000	
	1876		Dt.	23.	überhaux
	0-5	Jahre	139,39	134,05	136,68
äber	5-10	"	116,10	111 90	113,97
11	10-15	"	107,61	103,13	105,34
"	15-20	"	98,44	96,15	97,28
"	20-25	"	83 51	85,64	84.59
"	25 - 30	"	74,80	76,70	75 76
"	30-35	"	69,14	70,10	69,63
"	35-40	"	61,63	62,30	61,97
"	40-45	"	53,54	53,76	53,65
"	45-50	"	46,65	47,64	47,15
"	50 - 55	"	43,99	45,64	44,83
"	55-60	"	36 49	37.62	37,06
"	60 - 65	"	27,22	29,37	28,31
"	65 - 70	"	18,10	19.77	18,95
"	70-75	"	12,21	13,59	12,91
"	75-80	"	6.25	7,11	6,68
"	über 80	"	3,22	3,93	3.58
	bekannt		1.71	1,59	1,65
	ie einze	Inen !	Miteraftufen.	mie fie	hier auf

geführt find, tann man nun zu drei großen Gruppen vereinigen. Der erften gehören alle Diejenigen an, die ihren Unterhalt noch nicht felbft ers werben und auf eine künftige eigene Thätigkeit erst sich vorbereiten. Sie dazu heranzubilden, ist die Aufgabe der zweiten Gruppe, welche das Lebensalter productiver Thätigkeit umfaßt und in dem Aufwande für die Erziehung des heran-wachsenden Geschlechtes die Schuld abträgt, die sie felbft in ihrer eigenen Borbereitungszeit gegenüber einer früheren Generation auf fich nahm. Diefe lettere aber, bie feine Berbindlichfeiten mehr gu erfüllen bat, ift jum größten Theile bereits aus ben Reihen ber Bewohner verschwunden, und nur Gruppe, ber nicht mehr productiv thätigen Altersflaffe. ihre letten Glieber vereinigen fich zu einer britten

Das fünfzehnte Lebensjahr grenzt bie erfte, bas fünfundsechzigfte bie zweite Gruppe ab, und innerhalb ber letteren bezeichnet wiederum ber

beispiellosen Erfolg des "Fallissement" ge-habt — so doch schon auf verschiedenen Bühnen eine sehr günstige Aufrahme gefunden. Der Stoff ist einsach und nicht neu: der Conflict zwischen der Eltern- und Gattenliede in der Secte giner jungen Frau (Sin junges Chengar leht bei einer jungen Frau. Gin junges Chepaar lebt bei ben Eltern ber Frau. Diese wie jene halten eine Trennung für unmöglich. Der junge Chemann bringt aber auf eine folche, ba er überzeugt ift, bag bie unnatürliche Stellung ber Frau zwischen ihm und ben Eltern bie Che zu Grunde richten müffe. junge Frau folgt ihrem Manne, aber wider Billen, und ber zweite Act hat nun die Aufgabe ben fich baraus ergebenben inneren Conflict zu lösen. Diefer einfache und nicht zum erften Dal lösen. teit nicht auf zu verschiedenartige, zum Theil derbeitete Stoff wird von Björnson fürmmfeindliche Gebiete übertragen, um durch Frische und Ausdauer des Organs für die eigentsliche Oper vollkommen gerüstet zu sein. In Stücke die große psychologische Feinheit dunch in diesem Weise der Bursch das Streben der überhands wiegend von Bassische gefungen, die natürlich mit den Ausgigen der Fischen der überhands wiegend von Bassische gefungen, die natürlich mit den häusigen der Tiefe zustrebenden Stellen uns das Ereben der überhands auf eine der Entwickelung zu rühmen. Alles verläust eins das Gesetz zu seuern, sind allgemein geworden, um ein sehr ernstes Problem handelt. Anderseits und von verschiedenen Seiten dem ist wieder sehr geschicht daß es sich und von verschiedenen Seiten dem ist wieder sehr geschicht daß die Sach der Gesetzellung Material zu gemügender Kenntnis Willen nicht viel zu machen ist. Fräul. Koch hatte sich ihren Part durch eine ihrer Stimmlage gut angepaßte effectvolle Arie (von welchem Componisten?) dankbarer gemacht. Das hübsch gefungene Impromptu fand Beifall, im Uebrigen gefungene Impromptu fand Beifall, im Uebrigen fam die Sängerin mit dem erforderlichen hohen Sovran etwas in Consssicit. Kerr Krenn that sein trokdem entstellen in die Entwickland der Elebe für seine Artlichen, aber sehr eigenthümlich, aber eine Tatt vor, und dessen rath vor, und dessen sath vor, und dessen rath vor, und desen rath vor, und dessen rath vor, und dessen rath vor, und dessen dessen Gesangsweisen nichts weniger wie Ritter, Sehr einfilbig geht sie Entwickelung eingreift. Sehr einfilbig geht sie durch das Komantif athmen: — Mit dem Schild: welche tragische Entwickelung sie innerlich welche tragische Entwickelung sie innerlich durchaus in dem richtigen Fahrwasser des Tenors bussos, mit den Attributen naturwüchfiger Jovias lität und schlagfertigen, scharf pointirten Wessensch lität und schlagfertigen, scharf pointirten Gesanges. sich selbst beschränkt und in knapper Weise nur Das Duett mit dem wackern Zecher Hand, den gendern geder Hand, der wendige herbeibringt. So gelingt es ihm, für die köftlich ist das Reisen", und der Wechselgesang: ftoffes gufammenguhalten. - Die Aufnahme bes bes Kellermeisters von der Flasche, das freilich nicht der Muse Lording's entflossen ift. Das Pfleger batte. Das junge Paar, Arel und Laura, wurde Lebensmittelverfälschungsfrage nicht immer glücklich Elternpaar Undinen's wurde durch Frau Weckes und Horbert und Frl. Gottschalt, die gewirkt, indem sie entweder dieselbe zu sehr aufges und herrn Riechmann angemessen dargestellt und Freundin Mathilbe von Frl. Sausmann febr hubsch gespielt und bie beiden gemuthlichen alten Leute waren burch frn. A. Ellmenreich und Fr. Bedes fehr angemeffen vertreten.

wirksamer Weise den Schuß des Berkes.

Die Sängerin der Litelrolle Undine hat die Franctionen einer Primadonna en miniature auszuüben. Nicht große Stimmmittel sind dazu er
Somuste man mit einem sehr günstigen Problemen, die Figuren seiner große Familienähnlichkeit; aber er ist berartige Fälschungen so ruhig hinnimmt. Wef sie Find der ber dieses ein liebenswürdiger, wisiger Schriststeller, bestaum mehr untersagt werden können. Wer das juüben. Nicht große Stimmmittel sind dazu er
Schauspiel hat — wenn auch nicht vorzüglich den Apparat der Situations. Pfund Chocolabe sür 6-8 Silbergroßen kauft,

Abschnitt vom 25. bis 50. Jahre die Zeit ber

böchsten Lebenstraft und größten Productivität.
Auf diese Gruppen vertheilte sich die Bevölkerung bes preußischen Staates am 1. Januar 1876 nach ber obigen Uebersicht folgendermaßen:

. 00.0			unter je 1000			
im Alter von		M.	Æ.	überhanpt		
	0-15	Jahren	363,10	349,08	355,99	
über	15-65 babon	"	595,41	604,92	600,23	
"	25-50	"	305,76	310,50	308,16	

Aber feineswegs an allen Orten findet man diese Alterstlaffen innerhalb ber Bevölkerung in bier geschilberten Berhaltniffe vertreten. Bereits mehrfach ift ja gur Erklarung mancher auffallenben Thatsache barauf hingemiesen worden, baß in ben Städten namentlich von ber mannlichen Bevölferung ein viel größerer Theil ben mittleren Altersftufen angehört als auf bemplatten Sanbe, und von Neuem tritt biefe Erfcheinung in ber vorliegenden Arbeit klar zu Tage. Nach dieser lebten W. W. zusammen in ländlichen Ortschaften 8 319 972 8 652 431 16 972 403

"Stadtgemeinden . . . 4 387 965 4 413 029 8 800 994 Städten mit mehr als 20 000 Einwohnern . 1 905 128 1 894 215 3 799 343

und ftanben am 1. Januar 1876 in Stäbten mit im Alter in ländlichen in Stabt. mehr als 20 000 Ortschaften gemeinben

			von je	1000		
Jahren	M.	W.	M.		M.	23.
0-5	146,46	138,81	125,97	124,71	121,26	122,29
ü. 5-10	123,94	117,99	101,24		90,34	90,98
10-15	113,72	108,81	96,04	92,00	83,45	81,45
15-20	93,95	95,08	106,97	98,24	103,97	100,32
20-25	62,70	79,48	122,95	97,71	147,92	113,44
25-30	68,61	71,17	86,53	87,54	103,24	101,88
30-35	65,84	67,08	75,40	76,03	85,27	83,98
35-40	60,73	60,51	63,33	65,81	68,18	69,45
40 - 45	54,44	53,45	51,83	54,37	52,10	53,69
45-50	48,27	47,47	43,60	47,96	41,07	45,74
50-55	46,57	46,12	39,09	44,72	34,63	41,01
55-60	39,38	38,22	31,01	36,43	26,12	32,05
60-65	29,96	29.96	22,02	28,22	17,18	24,26
65 - 70	19,90	19,83	14,69	19,66	11,15	17,07
70-75	13,41	13,47	9,92	13,82	7,36	11,84
75-80	6,82	6,93	5,16	7,47	3,62	6,39
iber 80	3,54	3,91	2,62	3,99	1,81	3,18
unbefann	t 1,76	1,71	1,62	1,35	1 35	0,98
COMMISSION	CHESNICHES	SCHWIN	NAME AND ADDRESS OF	DESCRIPTION OF	NO. OF THE PARTY.	STREET, STREET,

ges tomit und fcreibt einen trefflichen Dialog. Die Sauptrolle ber flugen und Lucie, welche ihren Auserwählten geiftvollen Lucie, gespielten Charafternuancen, nedt, beffert, murbe von Grl. hausmann mit ber ihr eigenen Feinheit des Spiels fehr wirkungsvoll durchgeführt. Vorzüglich ftand ihr 2. Ellmenreich jur Seite, ber ben etwas blafirten und boch im Grunde braven hauptmann Wiese mit fostlichem humor und ungemein natür-lich barftellte. Sehr glüdlich waren bie Partien Soweit führt uns der erfte Act. Die bes etwas gedenhaften Lieutenant Born burch frau folgt ihrem Manne, aber wider frn. Norbert und die des wunderlichen Abvofaten Rafchler burch frn. Rramer befest; auch Fr. Wedes spielte ihre kleine Scene beifallswerth Das Zusammenspiel war gut, und die fehr ge-lungene Borftellung fand lebhafte Anerkennung.

effanten Materials.

Frühere Berhandlungen über Beinfälfdung, bie resultatlos hatten bleiben muffen, haben bie Anregung au ben Antragen bes Lanbichafteraths gegeben. Es stellte sich nämlich babei bie Schwierigfeit, ja oft faft bie Unmöglichfeit beraus, bie Grenze gu gieben gwifden Beinfälfdung und Weinbehandlung, Weinverbefferung. Es ift fast unmöglich in allen Fällen Raturwein von verfälfctem sicher zu unterscheiben. Man wollte nun aber wenigstens überall ba, wo bie Wissenschaft ben Unfug zu erfennen vermag, Dagregeln ichaffen, bauscht, oder die Controls und Strasmittel als genügende bezeichnet hat. Das auf gründliche Studien sußende Urtheil geht dahin, daß der Ber-kauf gefälscher Waare außerordentlich häufig vorer wohl am meisten Beifall in dem Finale des dritten Actes, wo er die getäuschte Undine wieder in sein Wassereich ausnimmt, unter den fanstwogenden Klängen einer lieblichen Chormelodie, die Kerent für das beste Stüd des romantischen Theils der Oper hält. Sie taucht in die Föhe er Poesie zu erheben wirksamer Weise den prosaischen, alltäglichen Sohe der Boesie zu erheben wirksamer Weise den prosaischen der Wermag. So mußte man mit einem sehr günstigen Problemen, die Figuren seiner verschieden Krast und der Verwager Björnstjerne Björnson hat die den prosaischen Krast auch der verwäge einer dicht eine Björnson hat die der Ander außerordentlich täusig vorschied ein älteres Lustigeiel von Bauernselde, "Das Tagebuch", das der die Mehrzahl der Heils dei verschieden Krast auch das Kovität gelten kann. Wir haben uns kürzlich bei Gelegenheit der "Bekennts nächt muß aber der Begriff "Was ift Halfdung?" den prosaischen einer verschieden Krast auch den prosaischen Stüste den prosaischen Stüste den prosaischen Stüste den prosaischen Stüste der Verwager Björnstjerne Björnson hat die der Ander außerordentlich käusig vorschen Stüste verschen Stüste den kehrzahl der Krast auch das der Verles Beinsmittelsälichung?" den prosaischen Stüste den prosaischen Stüste den prosaischen Stüste Bauernselbe gegenwart in die Krast auch das verhauchende Rublischen Broblemen, die Figuren seiner verschiedenen Stüste Ieicht, besonders weil das verbrauchende Rublischen

Großstädte behaupten, wird man leicht ben Erfolg von Bugugen ertennen, bie ben Mittelpunkten ber gewerblichen Production vornehmlich Berfonen im fraftigften Lebensalter guführen. Welcher Theil von der Gesammtzahl berfelben hier vereinigt ift, zeigt bas Folgende.

Rach ben oben gemachten Angaben lebten am Januar 1876 in Städten mit mehr als 20 000 Sinwohnern 147,41 pro Mille ber Bevölferung,

aus ber Altereftufe M. über 15-20 Jahre 158,33 20-25 25-30 265,55 192,01 228,33 192,58 173,70 206,91 199,56

30 - 35

35-40 165,84 161,63 163,69 Die stärksten Buzüge nach ben größeren Stäbten ftellt alfo bie mannliche Bevölferung zwischen bem 20. und 25. Lebensjahre. In biefer Alterstlaffe ftedt aber auch bie weitaus größere Bahl ber activen Militarperfonen, die ihren Aufenthalt nicht freiwillig mablen, und auch nicht einer unmittelbar productiven Thätigkeit widmen.

184,89

179.18

Bichtiger noch als biefer örtliche erscheint geitliche Berbleib ber Generationen, b. b. ber Bang, in welchem bie Befdlechter allmälig verschwunden und abgestorben find. In der oben angeführten Quelle ift diese Progression nach ben Ergebniffen ber letten Boltsgahlungen eingehenb untersucht worden; darüber wird ein anderes Mal hier Naheres mitzutheilen fein.

Dentichland.

A Berlin, 26. Februar. Die Gemerbegefete werben erft morgen im Reichstage gur Bertheilung gelangen. -Das auf bie gewerb lichen Arbeiten bezügliche Gefet zerfällt in Die Abschnitte: Allgemeine Berhaltniffe ber Gefellen und Gehilfen, Lehrlingsverhältniffe und Berbaltniffe ber Fabritarbeiter. Nach ben Motiven find bie Biele, welche fich für bie Revifion ber Gewerbesorbnung ergeben, folgenbe: "Gine größere Sicherung ber Betheiligten gegen bie Berletung ber burch ben Arbeitsvertrag eingegangenen Berpflichtungen, eine ftrengere Ordnung bes Lehrverhaltniffes, eine Regelung ber Beschäftigung jugendlicher Arbeiter, welche ben besonderen Berhaltniffen ber verschiebenen Industriezweige Rechnung trägt, eine zwed mäßige Ausbildung ber gur Erledigung ber Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern vorgefebenen Ginrichtungen. In Unfehung aller übrigen grundfäglichen Beftimmungen bes hier in Frage fommenden Theiles ber Gewerbeordnung wird eine Abanderung des Gefetes entweder überhaupt nicht für erforderlich ober boch gegenwartig noch nicht für zeitgemäß zu erachten fein. Denn theils haben alle bisher flattgehabten Erörterungen und Erhebungen bas Bedürfnig einer weitergehenden Revision feineswegs fo flar hervortreten laffen, baß die Gesetzgebung in die gerade jest febr empfindlichen Beziehungen bes gewerblichen Lebens ohne Bebenten einzugreifen vermöchte, theils geben auch bie Anschauungen über basjenige, mas von ber Gesetgebung jur Abhilfe ber vielfach empfunbenen lebelftanbe erwartet werben barf, so weit auseinanber, bag es richtiger erscheint, ber Beit noch einen Raum für ihren vermittelnben und flaren= ben Ginfluß zu laffen. Der vorgelegte Gefegentwurf

weiß, daß er dafür tein Gemisch von Cacaobutter und Buder erhalten fann, aber er will feine billige Chocolabe bennoch haben. Dennoch aber foll ber Staat nicht nur gefundheitsgefährliche Stoffe zu verkaufen untersagen, das Uebrige nicht den Käufern allein überlassen, sondern darauf halten, daß keine Waare unter falschem Namen verkauft werde, schon deshalb, um ein gesundes, arbeitsund leistungsfähiges Volk zu erhalten. Die Frage, "Was wird gefälscht?" beantwortet Hausburg mit einer Uedersicht über die betressenden Lebensmittel einer Ueberficht über bie betreffenben Lebensmittel.

Wein foll bas Product gegohrenen Traubenfaftes ohne Bufat fein. Dem beutschen Weinbauer Weinberg nur alle 12 Jahre ausges Ertrag. Dennoch wendet er bas Berzeichneten Ertrag. fahren, um fein Gemächs burch Entfauerung, Bufat von Buder, Riechftoffen 2c. fcmadhafter zu machen nicht häufiger an, als bie von ber Ratur febr viel Gallistren ist ein Zusetzen von Wasser und Zucker zu dem sauern Moste, bezweckt also eine Ver-mehrung der Masse. Petiotistren nennt man das wiederholte Begießen der bereits ausgepreßten Treber mit Zucker, behufs wiederholter Gährungen. Das Product ift weniger fauer als ber erfte Mostwein, foll in Betreff von Altohol und Bouquet bemfelben nicht nachstehen, weil weniger Ertractivstoffe gelöft werben, welche sich aus bem Keltern nicht gewinnen laffen. Alle billigen Borbeaug-weine macht man auf biese Weise. Wird gereinigter (bekanntlich aus Rartoffelstärke fabricirter) Traubenjuder zu biefem Berfahren verwendet, fo ift bie chemische Analyse machtlos, benn biefer ift mit bem aus ber Rebe gezogenen ibentifd. Rur gelingt bie gerftellung reinen Traubenzuders noch nicht voll-Selbft bann aber murbe ber Räufer betrogen werben, weil Buder und Waffer bei biefem Berfahren doch nie zu Most werben und ihnen immer die Phosphorsäure, Mineralsäure, die Kalissalze des Traubensaftes fehlen. Als Stärkungsund Belebungsmittel für Kranke sind diese wesents lich, beshalb muß ber Räufer unterrichtet merben, daß folch ein Bein fein reiner Mostwein fei. Schlimmere Fälfdungezufäte find Blycerin,

Altohol, Tannin, arsenhaltige und andere Farbe-ftoffe. Es giebt Weine fast ohne Traubenmoft, nur aus Altohol, Beinfäure, Buder, Glycerin, resp. Schwefelfaure, Dralfaure und Waffer. Recepte

Rechnung zu tragen. Die anderweite Regelung ber Ginrichtungen für bie Erledigung ber Streitig= feiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern ift aus Gründen ber Zwedmäßigfeit einem besonderen Befegentwurfe vorbehalten worben. Der Entwurf gerfällt in brei Artikel. Art. 1 enthält die polizeis lichen, Art. 2 hauptsächlich Strafbestimmungen, Art. 3 fest ben Zeitpunkt fest, mit welchem bie Beftimmungen ber erften beiben Artifel in Geltung treten follen." — Das Gefet über bie Bewerbegerichte zerfällt in 3 Abschnitte und in 24 Para-graphen. In ben Motiven heißt es u. A.: "Der In den Motiven heißt es u. A.: Entwurf bezwedt für die Streitigkeiten, welche im gewerblichen Bertehr aus bem Berhältnig zwischen Arbeitgebern und Arbeitern zu entspringen pflegen, eine in besonderem Maße des Bertrauens der betheiligten Kreise versicherte und besonders schleunige Rechtspflege zu schaffen. Er foll ben Inhalt bes § 108 ber Gewerbeordnung, welcher burch ben Entwurf eines Gefetes, betreffend die Abanderung ber Bewerbeordnung, befeitigt wird, erfeten. Ferner: "Bei Beantwortung ber Frage, was an Die Stelle ber geltenden Beftimmungen gefett werben folle, geht ber vorliegende Entwurf bavon aus, daß bas bem § 108 zu Grunde liegende Prinzip jedenfalls festgehalten werden muffe, und daß es nur darauf ankomme, dasselbe in einer ben praktischen Bedürfnissen mehr entsprechenden Weise jur Anwendung zu bringen. Wenn es bei einer fo geringen praftifchen Bebeutung bes § 108 geblieben ift, fo liegt bies in ber mangelhaften Durchbilbung feiner Beftimmungen, nicht in einer Abneigung gegen ben wichtigften Bedanken desselben, wonach die Entscheidung über Die Streitigkeiten gewerblicher Arbeiter mit ihren Arbeitgebern möglichft unter ber Mitmirfung von Standesgenoffen ber ftreitenben Theile erfolgen folle. Die gewerblichen Kreife find biefem Ge-banten zugethan. Roch in ben Erhebungen über bie Berhaltniffe ber gewerblichen Arbeiter ift wieberholt betont worden, daß in Streitigkeiten der hier fraglichen Art die Betheiligten nur ungern an die ordentlichen Gerichte fich wenden und die Entscheidung burch wie der ich wenden und die Entscheidung burch eine in Angelegenheiten ihres Gewerbes sachverftanbige Inftang vorziehen Der Entwurf bestimmt über bie Ginrichtung neuen Gerichte nur in ben Grundzügen. Es liegt ebenfalls im Intereffe ber Cache, ben bei ber Ginetung von Gewerbegerichten betheiligten Organen Spielraum ju laffen, um ben befonberen gewerb. lichen Verhältnissen eines jeden Ortes Rechnung zu tragen. Je nach biesen Berhältnissen, nach ber Größe ber Stadt, nach bem Ueberwiegen bes Gewerbebetriebs ober ber handwerksmäßigen Großinduftrie und nach ber größeren ober geringeren Mannigfaltigfeit ber gewerblichen Thatigteit können verschiebene Einrichtungen angezeigt Die Erfahrungen welche mit § 108 ber Bewerbeordnung gemacht worben find, reichen nicht aus, um eine gemiffe Art ber Organisation porzufcreiben. Much ein Bedürfnig, Die Bildung ber Gewerbegerichte überall bis in bas Einzelne hinein einheitlich zu gestalten, ist nicht wohl zu behaupten; eher durfte die große Mannigsaltigkeit, welche nach bem Inhalt der bereits erwähnten Erhebungen zum § 108 ber Gemerbeordnung in ben Ginrichtungen ber vorhandenen gewerblichen Schiedsgerichte fich zeigt, darauf beuten, daß die Bedürfniffe in ber That verschieden liegen. Unter biesen Berhält-

Chateau Lafitte bringt Stoff und Naturwein. 180 Tonneaux Wein hervor, in Deutschland allein wird mehr als hunbert Dal fo viel Lafitte verfauft Rach Borbeaux geben jährlich für Millionen Mark Kartoffelfprit. Aus Rübesheim werben 40 Faß Rübesheimer verfauft, mahrend innerhalb berfelben Zeit allein nach Berlin einige hundert Faß Rübes-heimer gekommen find. Bon Bremen wird mindestens boppelt fo viel Rothwein versandt als bort eingeht. Die Stettiner Rothweinfabritation ift bekannt. Dr. Ziuret berichtet, bag gang Europa ca. 150 Mill. Hectoliter Wein erzeuge, Die 3000 Mill. Mark ergeben. In diesem Quantum find 3000 Mill. Kilogr. Buder = 1500 Mill. Liter hundertprocentigem Alfohol enthalten. Burbe biefer Beinalfohol nun burch Alfohol aus Kartoffelzuder ersett, fo wäre er für 750 Mill. Mark zu beschaffen. Auf ber Differenz von 3000 Mill. zu 750 Mill. Mark basirt also ber Gewinn ber Weinfälscher. Nicht immer

In Baiern ift jebe Unwendung anberer Stoffe ftreng verboten, bei uns noch nicht. Dertrin, Buder, Alkohol sind außer dem Hopfenabsud die Haupt-bestandtheile des Biers. Stärkezuder als Ersat für Malz ist nicht völlig rein darzustellen. Seine dis zu 28 Proc. betragenden Berunreinigungen gehen ins Bier über und wirken verderblich. Aber auch das Eiweiß des Stärkezuders felbst bildet Fuselöl, welches betäubend wirft, da bis zu 70 Proc. des erforderlichen Malzes oft durch Kartoffelzucker erfest wird. Auch Glycerin, fogar unreines, mifcht man bem Biere bei. Statt bes Sopfenbitters werben andere Bitterstoffe verwendet. Bur Klärung und Färbung bes Bieres wendet man Salicylfaure und ichweflig-fauren Ralt an. Auf einer Sopfenausstellung in hagenau find 33 hopfenfurrogate aezeigt worden; man soll Aloe, Weidenrinde, Brechnuß, Belladonna, Bilfenkraut, Quassia, Wermuth, Bikrinfäure, Cockelkförner dazu verswenden. Der Begriff "Bier", d. h. die Feststellung berjenigen Stoffe, bie jur Biererzeugung allein gu Unterschied zu beseitigen. Das Reichsftrafgeset gefalle fann nicht in Baiern Jemanben als Fälscher strafen, wirb. ber im Norden nur Erlaubtes thut.

Mild ift bas unverfälschte Product, welches bie Ruh liefert. In großen Städten sind fast zwei Drittel aller Kinder im ersten Lebensjahre

In dem Uebergewichte, welches hiernach die bewegt fich in dem bezeichneten Rahmen. Er sucht nissen Bestimmungen, welche die Moda- bas brafilianische Recht zu nehmende Rudficht ver- mittleren Alterstlaffen unter ber Bewölkerung der bem ersten ber brei vorgedachten Gesichtspunkte litäten der Gestaltung der neuen Behörden von Schiedene Abweichungen nothwendig gemacht. rornherein in enge Grenzen schliegen wollten, nur geeignet fein, die Entwidelungsfähigkeit ber gangen

Institution zu beeinträchtigen.

× Berlin, 26. Februar. In der heutigen ung der Rechtsanwalts- Commiffion Sizung ber Rechtsanwalts-Commission wurde die Debatte über § 5 und die zu bemselben gestellten gablreichen Abanderungsantrage fortgefest, aber noch nicht zu Ende geführt. Bon ben neu gestellten Antragen find besonbers biejenigen unter Festhaltung hervorzuheben, welche, Grundfates ber freien Advofatur, ber Landes: justizverwaltung bas Recht einräumen, für bie Dauer von 5 Jahren nach dem Infraftireten bes Gefețes ben bereits angestellten Richtern und Beamten ber Staatsanwaltschaft, bezw. ben Gerichtsaffessoren die Zulaffung jur Rechtsanwaltschaft fo lange zu verfagen, bis dem Bedürfnisse an Richtern Genüge geleistet ist. — Die Socialdemokraten im Reichstage haben wieder einmal den Art. 31 ber Reichsverfaffung jum Gegenstande eines Untrags gemacht. Der erfte Absat biefes Artifels lautet: "Ohne Genehmigung bes Reichstages kann fein Mitglied beffelben mahrend ber Situngs= periode megen einer mit Strafe bedrohten Sandlung zur Untersuchung gezogen oder verhaftet wer= ben, außer wenn es bei Ausübung ber That ober im Laufe bes nächstfolgenden Tages ergriffen wirb." Statt beffen beantragen bie Socialbemofraten folgende Faffung: "Ohne Genehmigung bes Reichstags fann tein Mitglied beffelben mahrenb der Sitzungsperiode verhaftet ober in Strafhaft gehalten ober wegen einer mit Strafe bedrohten handlung zur Untersuchung gezogen werben. Aus-genommen allein ift bie Berhaftung eines Mitgliebes, welches bei Ausübung ber That ergriffen wirb; boch ift in biesem Fall ohne Berzug bem Reichstag Kenntniß zu geben und seine Ge-nehmigung einzuholen." Es ift bies bie wörtliche Wieberholung eines Antrags Bebel in der Session pon 1875/76. Wie damals, wird der Antrag auch von 1875/76. jest abgelehnt werben. Das gleiche Schidfal wirb ein der Entscheidung über diesen Borschlag vorsgreifender weiterer Antrag der Socialbemokraten haben, dahin gehend: "Den Reichkkanzler aufzufordern, bei ber preußischen Regierung dahin zu wirken, daß der zu Leipzig inhaftirte Reichstagsabgeordnete Bebel mährend ber Dauer der Reichstagsfeffion aus ber Saft beurlaubt werbe." Dem Reichstage ift ein Auslieferungsvertrag mifchen bem beutschen Reiche und Brafilien zugegangen. Mit Brafilien bestanden beutscher Seits bisber feine pertragsmäßigen 216reden über die gegenseitige Anslieferung von Ber-brechern. Der Umftand indeffen, daß jenes Land gegenwärtig von beutschen flüchtigen Berbrechern als Bufluchtsort gemählt wirb, lagt eine vertrags. mäßige Regelung munichenswerth erscheinen. Rach-bem bie faiserl. brafilianische Regierung in neuerer Beit mit ben Regierungen von Großbritannien, Italien, Bortugal und Belgien Auslieferungsvertrage geschloffen und fich bereit erklart hatte, auch mit bem beutschen Reich einen folden Bertrag ein= gugeben, find entfprechende Berhandlungen eingeleitet worden, die zu bem vorliegenden, am 17. September v. J. zu Rio de Janeiro unterzeicheneten Bertrage geführt haben. Dieser Bertrag entspricht sachlich im Allgemeinen dem am 24. Dezember 1874 zwischen Deutschland und Belgien geschlossenen Bertrage, nur hat die auf

man ju verbeden burch Stärfefleifter, Thon, Schlemmfreibe, Ralt. Strenge Controle aller Beichafte, genaue außere Unterscheibung ber Gefaße für frische und für abgerahmte Milch, Borbanbenfein genauer Milchgehaltmeffer bei allen Berfäufern find unabweisliche Forberungen.

Much Mineralwaffer, Liqueure und andere Getrante werben entweder von ichlechten, gefundbeitsschädlichen Stoffen bereitet ober mit arfen-

haltigen Farben gefärbt.

Butter inetet man mit lauwarmem Waffer burch, um Bolumen und Gewicht zu vermehren und nimmt ihr das badurch entstehende weiße Anfehen burch Farben mit in Urin gelöftem Orleans, Safran, Gelbrübenfaft. Diefe Farbenmittel finb nicht fcablic, geben aber fclechter Baare bas unappetitlichftem Buftanbe bei uns eingeführt, verbar, nur burfte es nie unter bem Ramen Butter verfauft merben. Die Berfälschungen mit Schweines schmals, Talg, Del, Kartoffeln, Mehl sind als grober Betrug leicht erkennbar und siets ftraffällig. Festzustellen mare ber Maximalgehalt von Salg und ber Unterschied zwifden gefalzener und ungefalzener Butter burch Berordnung.

Mehl wird burch Gerftenmehl und Rartoffelfarfe minberwerthig gemacht, burch Schwerspath, Eyps, Kalk, Kreibe, Magnesiaschlamm und Alabafterpulver (Abfalle aus Basensabriken) gesundheiteschädlich gefälscht. Stärkemehl, sehr ftark mit Alabafterpulver verfest, wird als "gereinigte Kartoffelftärte gur Rahrung für Rinber" verfauft. Schablich ist auch die starke Berunreinigung burch Mutter= forn, weil biefes die Nerven ftart reigt und Krankbeiten erzeugt. Nubeln enthalten reichlich Schwerspath und werden mit Pikrinfäure ober burch

mit Urin frifch erhaltenes Orleans gelb gefärbt. Fleifch und Burft find nur bedingt ber Fälfdung ausgesett, bas Fleisch garnicht, ba nur verboten werben tann, bag frantes Bieb geschlachtet, verwenden sind, ift schon nöthig, um den jett verboten werden kann, das trantes Die perben, amischen Süd- und Norddeutschland bestehenden das Fleisch von ungeborenen Kälbern, von Pferden, amischen Süd- und Norddeutschland bestehenden gefallenen Thieren unter falschen Angaben verkauft unterschied zu heseitigen. Das Reichsstrafgesetz gefallenen Thieren unter falschen Angaben verkauft fann, abgefegen von Finnen ober Tridinen, icon burch die in den Arzeneien enthaltenen metallischen Gifte gefährlich werben. In bie Wurft nimmt man Abfalle, Eingeweibe, weißfarbiges, faules Fleisch,

* Die feitens der Telegraphen = Berwaltung mit bem Telephon bisher erzielten Ergebniffe haben die an die Leiftungsfähigfeit biefes Apparates von vornherein gefnüpften Erwartungen nicht nur in vollstem Maße gerechtfertigt, sondern in mancher Sinsicht noch übertroffen. Der Betrieb bei den bereits in größerer Anzahl bestehenden Fernsprechämtern entfpricht nach ben bisherigen Erfahrungen in jeber Beziehung ben zu stellenden Anforderungen; namentlich gest bas Geben und Aufnehmen ber Telegramme mittels bes Fernsprechers bei ben betreffenden Aemtern rasch und glatt von Statten. Unzuträglichfeiten sind baraus bis jest in keiner Beziehung hervorgegangen. Die technischen Gin-richtungen ber Fernsprechanstalten haben feit Ginführung Diefes neuen Bertebrsmittels in Die Bragis in vielen Beziehungen Berbefferungen erfahren; namentlich find in neuerer Zeit Borrichtungen ge-troffen worben, welche die zum Zwecke bes Anrufes früher erforderlich gewesene Einschaltung einer besonderen electrischen Batterie entbehrlich machen. Bei dem Umftande, daß zu ber Sandhabung bes Gernfprechers es teiner besonderen technischen gertigfeiten bebarf, tonnen auch folche Orte, in benen bie Ginrichtung von Telegraphen=Betriebsfellen wegen Dangels an geeigneten Berfonlichfeiten 2c. früher nicht thunlich war, dem Telegraphennese angeschlossen werden, und es soll im Hinblid auf die dis jest erzielten günftigen Erfolge dem Benehmen nach in nächster Zeit noch eine weitere, ziemlich bedeutende Anzahl geeigneter Orte mit Fernsprechämtern verfeben werben.

Schweiz. Bern, 22. Februar. Beute Morgen find bie eibgenöffifden Rathe nach einer turgen Solug. fitung, in welcher bie Protofolle ber geftrigen Abendfigung verlefen murben, von ihren Brafibenten mit bem Bunfde einer gludlichen Beimreife ents laffen worben. In ben Differengen betreffend bie Frage ber herftellung bes Gleichgewichts in ben Bundesfinangen flimmte ber Stänberath geftern Abend überall bem Nationalrathe bei, mit Aus-nahme der Stärke ber Refrutenschule, wo er an bem Maximum von 800 Mann für jeben Rreis festhielt, worauf bann der Nationalrath diese Zahl ebenfalls nothgebrungen annahm; in ber Frage aber, ob ber Bund bis zum Erlaß eines neuen Bunbesgesetes über ben Militarpflichterfat ein Gelbcontingent ober wie bisher von ben Cantonen Die Salfte ihrer Militarfteuer beziehen foll, meld letteres vom Ständerath festgehalten murbe, verhob er feinen Enbentscheib auf Die Juni-Seffton. Ferner ift noch zu ermähnen, bag ber Bundesrath von beiden Rathen ermächtigt murbe, bis ber Gefesentwurf betreffend die Schutmagregeln gegen bie Phyllogera aufs Neue gepruft und jum Befolus erhoben sein wird, im Einverständniß mit ben Cantonen bei ben Berhütungs- und Seilversuchen gegen bas drohende Nebel sich angemessen ju betheiligen. Insbesonbere erhielt er Bollmacht, eine angemeffene Uebermachung und Untersuchung ber Beinberge, fo wie bie erforberlichen Sous magregeln gegen bie weitere Berbreitung bes Infects anzuordnen und llebertretungen mit ententsprechenben Bugen gu belegen, mogu ihm ein Credit von 50 000 Fr. bewilligt wurde. Frankreich.

Baris, 24 Febr. Seute, am 30. Jahrestage ber Proclamation ber zweiten frangöfifchen Republif,

Buder und Bewürzen fein. Die billigen Sorten muffen aber nothwendig gebranntes Reis, Bohnen-Stärfemehl und Fett enthalten, find alfo nur fälfchlich als Chofolabe ju bezeichnen. Analyfen haben Mischungen von Schwerspath, Stärke, Cacaoschalen, Fett, Zuder, aber keinen Cacao ergeben. Da Chokolade häusig ärztlich verordnet wird, so wären folde Fälschungen criminalechtlich ju ftrafen. Buder und Sonig, Conditormaaren und Fruchtfafte leiben meniger burch Falfdung als burch gefundheitsschäbliches Farben. Raffeebohnen werden fart verfälicht, aller Thee foll, ebe er zu uns gelangt burch Abbrühen icon seines feinften Aroms beraubt, burch Busat von Arom feinsten Aroms beraubt, durch Zusatz von Arom und Färben meist künstlich präparirt sein. Gewürze werden aber so start gefälscht wie Tabak und Cigarren, die man durch farbige Beizen versbessert. Petroleum, das gesetzlich in England und mehr begünstigten Franzosen. Die Behandlung also der Gemin der Gem wendig. Daß die Gebrauchstoffe der Landwirthicaft, Sämereien, Düngemittel u. f. w. feit lange systematisch gefälscht werden, ift eine bekannte Thatfache.

Der Anschein, baß wir rings von Betrügern umgeben find, ift aber boch nicht richtig. Aus notorisch reellen Geschäften werben selten Proben ur Untersuchung entnommen, ber größte Theil ber Berbrauchsmaaren tann beshalb boch mohl trot viefer Sündenregister als ungefälscht gelten. Dennoch aber verschulben Untenninig und Indifferentismus Des verbrauchenden Publikums, verschuldet die lage Controle des Staats, die mangelhaften Einrichtungen berfelben, es verschulbet bie Roftspielig. feit ber Untersuchungen und endlich manche Lude im Strafgesethuch es, bag fo viel Betrug ungeftraft hat verübt werben können. herabsetung ber Untersuchungsgebühren und verschärfte Controle find zuerft und am leichteften einzuführen. In Subbeutschland ift man in Bezug auf letteres Beilmittel viel weiter vorgeschritten als bei uns im Norben. In gang Nordbeutschland, befonbers in Breugen wird nach Musmeis ber Sausburgiden en Thieren unter falschen Angaben verkauft Schrift in Bezug auf Controle von Nahrungs-Der Genuß des Fleisches tranker Thiere und Genußmitteln weit weniger geleistet als Die gefetlichen Borfdriften geftatten. Befonbers find Die Controlmagregeln für bas platte Land ganglich ungenügend, welches mit seinen Verkaufsstellen und seiner schwerfälligeren Bevölkerung als Absatzige Sinrichtungen bis jett vollständig. Vorsschläge, wie dieser Mangel zu beseitigen und wie Etrasseitenburg. und Stoffe für künstliche Weinfabrikation bilben besericht der Kinder im ersten Lebensjahre und Stoffe für künstliche Weinfabrikation bilben besericht der Kinder im ersten Lebensjahre ausschließlich auf Ernährung durch Ruhmilch geneil der Kinder im ersten Lebensjahre gucke, weispardiges, saufe, Eigenstliche Wasser, so daß en Begien Die große Sterblichkeit unter ihnen ist weisen. Die große Sterblichkeit unter

wurde das auf dem Kirchhof Bere la Chaife für und des Glücks aussprechen. Man sei als Franzose Berpslichtete erachten und je nach dem bisberigen Geschu-Rollin errichtete Denkmal feierlich ent- Batriot, wenn man Italien liebe, und als branche und herkommen ober der örtlichen Zwedmäßig, hüllt. Man hatte diesen Tag gewählt — schreibt Faliener Batriot, wenn man Frankreich liebe. Diese wurden mit Begeisterung und den D. Aus dem Marienburger Kreise, 24. Febr. Deputirter und Sauptredacteur ber "Reforme", bei jenem Greigniß eine Sauptrolle fpielte und Ditglied ber provisorischen Regierung mar, bie nach bem Sturze Louis Philippe's die Leitung ber Staatsgeschäfte in die Sand nahm. Bon ben Dit: gliebern ber bamaligen Regierung Frankreichs find noch vier am Leben. Drei berselben wohnten ber Feierlichkeit an, nämlich Eremieur und Louis Blanc. heute Senatoren, und ber Arbeiter Albert, welcher in die neue Regierung aufgenommen murbe, um bem Arbeiterftand eine Genugthuung ju geben. Der vierte, Barnier Bages, ber meger feiner angegriffenen Gefundheit im Guben weilt, fehlte. Dba gleich die Feierlickfeit für 1 Uhr ange-fagt war, hatte sich doch schon von 10 Uhr Morgens an eine dichte Bolksmenge vor dem Bere la Chaife verfammelt, aber bie gahlreichen bort aufgestellten Polizeidiener ließen nur bie mit Ginladungstarten verfebenen Perfonen in ben Rirchhof ein. Das große Bublitum fand erft Bulag, nach-bem alle von ber Familie Gingelabenen fich am Grabe versammelt hatten. Ungefähr 120 Deputirte und etwa 50 Senatoren, so wie fast ber gange Gemeinberath von Paris hatten fich zu ber Festlichkeit ein-gefunden. Ein Theil ber Deputirten und Genatoren hatte fich in ber Mairie bes 11. Arrondiffe ments versammelt und zog von bort, mit ihren Mbzeichen geschmudt, nach bem Rirchhofe. Als fie am Eingange bes Kirchhofes erschienen, entblößten alle Bolizeileute und ihre Officiers de paix bas Saupt und verneigten fich tief. Bisher hatten fie fich bei ähnlichen Gelegenheiten ben republitanifchen Deputirten und Senatoren gegenüber feineswegs höflich benommen. Eine größere Anzahl vor Deputationen aus Paris und der Provinz hatte sich mit Blumenkränzen eingefunden. Um 1 Uhr erschien Frau Lebru-Rollin am Grabe. Sie mar von Maillard, bem Secretar ihres Gemahls, begleitet. Fast im nämlichen Augenblid fiel bie Hülle, welche das Denkmal umgab, und von allen Seiten ertönten die Rufe: "Es lebe die Republik! Es lebe das allgemeine Stimmrecht! Es lebe Lebru-Rollin: Es lebe die Amneftie!" Das Dentmal ift febr einfach. Es besteht aus einem großen Stein, auf welchem fich bie Bufte be-Auf ber Façabe lieft man bie Morte: "Ledru-Rollin. Il contribua puissamment à l'avénement de la République de 1848. Ministre de l'intérieur il organisa le suffrage universel. 1807-1874." Der erfte Redner mar Cremieur, welcher über ben erften Tag ber Republik von 1848 fprach. Dann ergriff Bictor Sugo bas Nachdem er bemerkt, bag bie Republik von 1848 in brei Mannern personificirt fei: in Louis Blanc, ihrem Apostel, in Lamartine, ihrem Rebner, und in Lebru-Rollin, ihrem Tribunen, fügte et bingu, bag bas boppelte Wert bes letteren bie Bertheibigung der Freiheit Roms gewesen sei. In der bermiethet werden, weil die Ginquartirungslast tragen die öffentliche Ginladung hin Erschienen endgistig conder seinen neuen König erhalten habe, müsse von Baris, und für das italienische Bolk Bünsche des Ruhms herftellung bes allgemeinen Stimmrechts und bie

Rufen: "Es lebe Stalien! Es lebe Frankreich!" aufgenommen. Alle anmesenden Deputirten und Genatoren — Gambetta zeigte fich besonders begeiftert betheiligten fich an biefer Kundgebung, die unter bem großen Saufen ben vollften Beifall fand. Bictor Sugo fprach bann noch über bas allgemeine Stimm recht und rebete schließlich ber Amnestie bas Wort, was ber Menge sehr gefiel. Die beiben letzten Rebner waren Louis Blanc und Heriston, ber im Namen bes Gemeinderaths von Paris sprach. Louis Blanc las feine Rebe aber mit fo leifer Stimme, daß man ihn nur in ber nächsten Rabe verftanb. Um 21/2 Uhr mar bie Ceremonie ju Enbe. Die Menge zerftreute fich auf fehr friedliche Weise. Rur Gambetta mar ber Gegenstand einer groß artigen Ovation. Als er von bem Grabe nach dem Ausgange bes Kirchhofs fuhr, wurde er überall mit Hochrufen auf ihn und die Republik begrüßt. Dieselbe Ovation wurde ihm auf bem Plate vor bem Kirchhofe zu Theil. Der Pore Lachaise liegt in einem ber excentrischen Biertel von Baris, und bie Aufnahme, welche er bort fand, beweift gur Genüge, daß er ungeachtet ber Angriffe, welche die "Intranfigenten" jeben Tag gegen ihn schleubern, nichts von seiner Popularität verloren hat.

Berfailles, 25. Februar. Der Senat nahm heute bas Befet an, welches bie Eröffnung ber Seffion der Bemeinderathe auf ben 8. April anberaumt. hiernach beschäftigte fich ber Genat mit bem Colportage Befet und nahm Artifel 1 besselben an; ein Amendement von Ravignan, einem Mitgliede ber Rechten, welches verlangt, daß der Berkaufer von Zeitungen ein Franzose, in einer Gemeinde ansässig und Wähler fein musse, wurde gegen ben Wunsch bes Berichterstatters an ben Ausschuß verwiesen und bie weitere Berhand: lung über daffelbe auf morgen vertagt. Sierauf folgte die Annahme bes Gefetes über die Erhebung ber Steuern für den Monat Marg.

Celegramme der Panziger Zeitung. Galat, 27. Febr. Die ruffischen Behörden find mit ber Donaucommiffion in Berbindung getreten, bamit lettere Die Raumung ber Sperre ber Sulinaarme ausführe.

Dangig, 28 Februar.

* In der gestrigen Situng des Anssichts der Gedania, Versicherungs Actien Geschlichaft gegen Sees und Stromgefahr, in Danzig wurde die Dividende staas Jahr 1877 auf 12 pt. festgesetzt. Die Andsahlung der Dividende wird vom 15. März ab geschehen.

* Nach einer Entscheidung des Ministeriums des Innern gewährt betresse der Vertbeilung von Einsquartirungslasten, das Luartierleistungsgesetzt vom 25. Inni 1868 keinen Brund sir die Annahme, daß ein Unterschied darin zu machen sei, ob die in Betracht sommenden Känne von dem Eigentbümer selbst benutz fommenben Raume von bem Gigenthitmer felbft benutt ober vermiethet werben, weil bie Diether bon Bob

D. Aus bem Marienburger Rreife, 24. Febr D. Aus dem Marienburger Kreise, 24. Febr. Auf bem am 16. d. M. abgehaltenen Kreistage ist eine Bervollftändigung des Chaussee-Reises aufgestellt, wonach noch eirea 39 Kilom. ausgedaut werden sollen und worliker auf dem nächsten Kreistage eine definitive Beschlußiassung stattsinden soll. Ans den derreffenden Berhandlungen geht hervor, daß vor diesem Kreistage eine Besprechung der ländlichen Juteressenten rechts der Rogat in Grunan stattgefunden dat, woder man hu dem Beschlusse gelangt ist, es misse im Beschrussen weben im genüger Werder wemiger dem Befclusse gelangt ist, es müsse im kleinen Werder mehr, im großen Werder weniger Chausse gebaut werden, namentlich Tiegenhof-Fischerbabte ganz aussallen, indem der kleine Werder, gegeniber dem großen, schon von früher benachteiligt ist Weiche Motive zu diesem Beschlusse geführt haben, ist unerfindlich; die Statistit ist dabei nicht zur Anwendung gekommen, wie in Folgendem nachgewiesen werden soll: Der Mariendurger Kreis zöhlt an Kunststaßen: Im kleinen Werder Prodinzial-Chausse a. 17 Kilom., kreis-Thausse a. 28 kilom., kreis-Thausse a. a. briom., ansammen ca. 32 Kilom., kreis-Thausse ca. 41 Kilom., zusammen ca. 59 Kilom. Der kleine Werder umfaßt 1078 Husen, der große Werder umfaßt 2968 Gusen, es kommen mithin auf 1000 Husen wim sietnem Werder 29,70 Kilom. Chaussee, im großen Werder 19,90 Kilom. Chaussee, mithin in ersterem 49 Kimeder. Nach der neuen Borlage kommen hinzn: im Werber 19,90 Kilom. Chauste, mithu in ersterem 49 pa.
mebr. Nach der nenen Borlage kommen hinzu: im kleinen Werber 10 Kilom., im großen 29 Kilom. und fallen alsbann auf 1000 Hafen im kleinen Werber 39 Kilom., im großen Werber 29,65 Kilom., isa ersteren mithin noch 31½ pk. mebr. Anherdem burchzieht die Oftbahn im großen Werber nur die fübilche Spike in einer Länge von 15 Kilom., mit einem Rabuboke. mährend dieselbe im kleinen Werder eine fübilche Spike in einer Länge von 16 Kilom., mit einen Bahnbofe, während dieselbe im kleinen Werder eine Länge von 20 Kilom. mit zwei Bahnhöfen hat. Mit Aneinahme der Stadt Marienburg betragen die Kreisabgaben, nach Hier berechnet, allerdings im kleinen Werder 10 ja. mehr als im großen; die Einwohnerzahl ist daselbst 8 ja. größer. Es bleibt immerbin, in Anstalabet der Angestiebes der Chanlisen ein ihrer betracht bes Prozentfates bei den Chaussen, ein über-wiegender Bortheil für den kleinen Werder bestehen. Diefe Darstellung dürste wohl die Bedenken wegen einer Benachteiligung des kleinen Werders zerstrenen und somit auf dem nächsten Kreistage der betreffenden Borloge eine erhebliche Dajorität gefichert fein.

Sotiege eine ethebliche Majorität gelichert sein.

Ich Marienburg, 26. Febr. Der hiesige Hamde werker. Verein feierte am 23. d. M. in den Räumen des zu diesem Zwecke elegant dekorirten Schützenhauses sein 19. Stiftungskest. Dasselbe verlief nach dem dereitst mitgetheilten Programm in recht befriedigender Weise, wenngleich die starke lledersüllung des nur mäßig großen Lokals theilweise siörend wirkte. Dem lange empfundenen Mangel eines sir alle Zwecke geeigneten Fest, und Berfammlungs. Saales wird unn aber schon in näckser Zeit dadurch abgeholsen werden, daß der Besser des Beit badurch abgebolsen werden, daß der Bestiger des Hotel Gehrmann sich eutschlossen, daß der Bestiger des Hotel Gehrmann sich eutschlossen, daß der Bestigen des Galerien, stehender Bühne, Borsälen u. s. w. anzulegen. Aus dem Jahresbericht, den der Vorsitzende, herr Leisticow, in seiner Festrede gab, verdient bervorgehoben zu werden, daß der Berein im vergangenen Jahre die stattliche Mitgliederzahl von 392 erreicht hat. Die Sinvahmen beliesen sich auf 2140 M. An der vom Berein in's Leben gerusenen Fortbildungsschule nahmen dis setzt 92 handwerkslehrlinge Theil. — Am 24 b. hat sich der nenlich bereits erwähnte Armen-Untersstützungs-Berein trot der geringen Anzahl der auf die öffentliche Einladung din Erschienenen endgiltig constituirt. Man gelangte dis zur Fessselmung der Statuten der habenden Hereins gegen Straßen, und Hausbettelei machte; indessen wurden die alten Statuten, welche durch einen complicirten Berwaltungsapparat die Beit baburch abgeholfen werben, baf ber Befiber be

Ausübung ber bier beabfichtigten, organifirten Privats

Ausübung der dier beabsichtigten, organisirten Privats Armenpsiege vielsach erschwerten und lähmten, wesentlich verändert. Zur Wahl des Borstandes wird demnächst eine Generalversammlung einbernsen werden. — Das am 25. d. Am diesigen Königl. Ihmasium abgeshaltene Abiturienten sexamen brachte allen schs Abiturienten das Zengniß der Keise ein. Drei Abitus rienten war die mündliche Prüsung erlassen worden.

* In Kalteherberge dei Tiegenhof geriethen Montag, Nachts, die Wirtschaftsgedände des Dossessers Kegier in Brand, wobei der in denselben nächtigende Ortsaxme Cornelsen (ein Krüppel) in den Flammen seinen Tod sand. Ein bedeutender Biehsstam ging in dem Fener ebenfalls zu Grunde.

Insterdung, 26. Februar. Der gestern und bente dier adgebaltene Viehs und Pferdemarkt hat namentlich die Berkänfer sehr befriedigt. Obwohl eine nicht undedeutende Anzahl Thiere angetrieden war, so haben doch zu guten Preisen nambaste Umsähe statts gesunden. Bor Allem waren es Händler, die recht des dentende Käuse abschiosen. — Das Concert der Fran Regan Schimon war sehr gut besucht, was dei dem sonstigen Indisseruismus unseres Audlitums fünstlerischen Genüssen gegenüber hervorgehoden zu werden verdient.

Anmeldungen beim Danziger Standesamt.

Anmeldungen beim Janstger Standesamt.

27. Februar.
Geburten: Königl. Forsmeister Carl Ludw. Georg Jacobi v. Wangelin, S. — Arbeiter Mathias Bilittl, T. — Arbeiter Balentin Lantau, T. — Arbeiter August Schipowski, S. — Arbeiter Josef Bincent Selinski, T. Kaufmann Johann Gottl. Thimm, T. — Kaufmann Gustau Abolf Jumann, S. — Stellmacher Otto Hermisterick, S. — Arbeiter Joh. Heidush, S. — Arbeiter Joh. Friedrick Mischewski, T. — Kürschner Eduard Friedrick Griese, S. — Reisschulz, S. — Arbeiter Joh. Friedrick Mischewski, T. — Kürschner Eduard Friedrick Griese, S. — Reisschulz, S. — Kurschner Evenz, T. — 2 unehel T.

Todesfälle: Sosie Rosalie v. Grodded geb. Martins, 76 J. — S. d. Schaukwirths Deinrick Moldenhauer, todigeb. — T. d. Glasers Deinrick Carl Jacobsen, 2 J. — S. d. königl. Oberförsters Albrecht Wünschmann. 4 J. — Dorotbea Elisabeth Benediz geb. Kurszynski. 81 J. — Antonie Franziska Lasaret. 23 J. — Rosalie Neumann geb. Prziersowski, 38 J. — S. d. Arbeiters August Kuchta, 2 J. — unehelicke Kinder: 1 S., 3 T.

医曲折多经情化。 Renfahrwasser, 27. Februar Bind: ONO Angekommen: Hamber (SD.), Dennison, Hull, Güler und Kohlen. — Cekrops, Ipsen, Odense, Ballaft.

Borlen Develden der Pangiger Zeitung

2	a . A . L	7 *** **	~ Grand Triber	APPPP		
ma .		题课. \$ 26.			303 8	
Beigen			Pr. 18/0 eps).	(5,10	1105	
gelber			we. Steats ald.	92,70	\$2,70	
April-Mai	205	204	题首b. 影 1% 表 1999	1 83.30	83,20	
Mai-Juni	206	205	bo. 40/a bo.		\$5,80	
Reggen			80. 47/29/2 80.	101,60		
April Mai	146	146	Berg. Michel. Ein.	74.20	74 60	
Mai-Juni	144,50	144	Rentbardenfer.Ch.	126,50	27	
Petroleum			Arensofen	440	441,50	
% 200 g			Wnudules	23.70	24 10	
Februar	25,20	25	Abeln. Elsen ahn	105 50	105.80	
Mibbl AprMai	67,30	68	Wife. Stebile and	390	391.50	
Mai-Juni	67,50	68,10	18 a The First 1. 18. 62	83	83.50	
Spiritus too			10.9. Stiderrenic	56,75	67.10	
Februar	51,80	51,70	Mus. Wentucten	218 25	2186	
April Mai	52,60		Del. Bantnoten	170,25		
Ung.6% Goldr			Wechselers. Lond	-	20.29	
	Destar.		politeute 62,6	0.		
Bidleicure Verlagu 218						

For bobbeie geschäftslos.

Vothwendige Subhastation.

Das ber vereheliciten Maurergesell Elisabeth Reich geb. Gerigk vermittwet gewesenen Kleefeld gehörige, in Elbing belegene, im Spothekenbuche von Elbing mit XVI. No. 3 verzeichnete Grundstäd soll

am 10. Mai 1878,

Bormittags 11 Uhr, ebendaselbst verklindet werden. Es beträgt der Musungswerth, nach welchem das Grundstück aur Gebäudesteuer veranlagt worden: 270 M.

Der bas Grundftud betreffenbe Auszug aus ber Stenerrolle, Spootbekenschein und andere baffelbe angehende Nachweisungen können in unferm Bureau III. eingesehen

Alle Diesenigen, welche Eigenthum ober anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte ber Eintragung in das Spoothekenbuch be-dürsende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend ju machen haben, werben hierburch aufgeforbert, bieselben zur Bermeibung ber Praclusion spätestens im Bersteigerungs. Termine anzumelben.

Elbing, ben 20. Februar 1878. Rönigliches Rreis-Gericht. Der Subbaffationsrichter.

Vothwendige Subhaftation.

Das ben Töpfermeister Julius und Seinriette Ginzler'schen Ebeleuten gekörige, in Elbing belegene, im Grundbuche Elbing IV. No. 55 verzeichnete Grundsstad foll

am 2. Mai 1878,

Bormittags 10 Uhr, an hiefiger Gerichtsstielle, Zimmer No. 10, im Wege der Zwangsvollstredung verstei-gert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 4. Mai 1878,

Vormittags 11 Uhr, im felbigen Bimmer verfündet werben.

Es beträgt ber Nunungswerth, nach welchem bas Grundstäd zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 984

Der das Grundstüd betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Grundbuchs-Abschrift und andere basselbe angehende Nachwei-sungen können in unserem Geschäftstokale Bureau III. eingesehen werden.

Die Maschinen und Gerathe zur Dfen-fabrikation werden mit verkauft.

Alle Diesenigen, welche Eigenthum ober anderweite, zur Birksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch be-bürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgesordert, dieselben zur Bermeidung der Bräclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelben.

Elbing, ben 14. Februar 1878. Rönigl. Rreis: Gericht. Der Eubhaftationerichter. Nothwendige Subhaftation.

Das bem Czeslaw von Rwasniewski gehörige, in Klutowahutta belegene im Grundbu e Band I. Blatt 21 verzeichnete Grundstück (Borwert Laszenice) foll

mu VI No. 3 berzeichnete Grundstäd soll am 26. April 1878, Bormittags 11 Uhr, im Bimmer 10 im Wege der Zwangsvollsfiredung versteigert und das Urtheil über des Zuschlags Urtheil über des Zuschlags Urtheil über des Zuschlags

am 27. April 1878,

Mittags 12 Uhr in unferm Beschäftshaufe, Bimmer Do. 1

verfündet werben.
Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundstener unterliegenden Flächen des Grundstäds 164 Heftare 65 Are 20 M.; Srundstüds 164 Heftare 65 Are 20 DR.; ber Reinertrag, nach welchem bas Grundstüd zur Grundstener veranlagt worden: 88 R. 18 M; der jährl. Nugungswerth, nach welchem bas Grundstüd zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 108 M.

Der das Grundstüd betreffende Auszug aus der Stenerrolle, beglaubte Abschrift des Grund buchblattes und andere dasselbe angehende Madweisungen können in unserem Geschäftslickale Burean III. eingesehn werden.

merben

Alle Diejenigen, welche Gigenthum ober ber Eintragung in bas Sppothekenbuch bedür fende aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werben hierdurch aufgefordert, dieselben zur Bermeidung ber Bräclusion spätestens im Bersteigerungs-termine auzumelben termine anzumelben.

Carthaus, ben 17. Februar 1878. Königl. Kreis-Gericht. Der Subhaftationerichter. (5899

Befauntmachung

In Folge Berfügung vom 16. Februar 1878 ist die in Lautenburg bestehende Han-belsniederlassung des Kaufmanns Louis Horwin ebendaselhst unter der Firma M. A. Horwin

in bas bieffeitige Firmenregifter unter Do 218 eingetragen. Strasburg Weftpr., ben 16. Febr. 1878

Königi. Rreis-Gericht. 1. Abtheilung. (5945

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ift Seite 13, Col. 4. zufolge Berfügung vom 19. Fe bruar 1878 folgende Eintragung bewirkt

An Stelle bes früheren Controleurs Schulz ist der Kaufmann Constantin Vicent Langer hier zum Controleur des hiesigen Sparz und Borschuß-Berziel Eingetragene Benoffenschaft, ge wählt worden. Strasburg Weftpr., ben 19. Febr. 1878.

Rönigl. Rreisgericht. I Abtheilung

Bekannimachung. Das der Stadtgemeinde Marienwerder gehörige Borwert, circa 3 Kilometer von ber

Stadt entfernt, p. p. 600 prenfische Morgen groß, mit vollständigen Birthschäftsgebäuden, aber ohne lebendes und todtes Inventar, foll vom 1. April 1878 ab auf 18 Jahre an ben Meiftbietenben öffentlich verpachtet werden. Zur Uebernahme der Bachtung ift ein disponibles Bermögen von 12 000 M. erforderlich.

Bur Entgegennahme ber Bebote haben wir auf Montag, den 11. Mär; 1878,

Bormittage 11 Uhr, Termin in unserem Geschäftsbureau anberaumt, woselbft mahrend ber Dienftftunden die Bedingungen eingesehen werben fonnen. Letztere werden auch gegen Erstattung ber Copialien auf Erfordern übersandt.

Marienwerder, den 25. Februar 1878. (5951

Die Rectorstelle

an der hiefigen 11 flaffigen Simultan-Bolts: dule foll nen befett werden.

Bewerber, welche das Examen pro rocto-ratu gemacht haben, werben aufgesordert sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenstanses bis zum 15. März bei und zu

Die Gehaltecompetenzen betragen im Summa 2250 M. Strasburg, ben 13. Februar 1878. Der Magiffrat. (5353

Vacante Stadtrathsstelle Die Stelle eines besolbeten Magiftrats.

Mitgliedes unserer Stadt wird durch die Bensionirung des bisherigen Inhabers er-ledigt und foll auf weitere 12 Jahre neubesetzt werden.

Das pensionsberechtigte Gehalt ist auf 4800 ell. seignete Bewerber, welche namentlich auch binreichende Kenntuisse und Erfahrungen

für die städtische Dekonomies und Forstverwaltung besigen, werben eingelaben, ihre Melbungen unter Beifugung ihrer Zeugniffe und eines Lebenstaufes bis jum 20. Mars

d. J. einzureichen.
Der Amtsantritt wird sobald wie mög-lich, spätestens am 1. Inni d. Is. erfolgen müffen

Stettin, ben 22. Februar 1878. Die Stadtverordneten. ges. Dr. Wolff.



Colorado-Gesundheits-Liqueur

Apothefer Gronwald. Ift ein weiniger Ausgug magenstärkenber Kräuter von angenehmem Geschmad und bie Berdaung förbernder Birkung. Ju Original-flaschen a 1 .M. 50 D stets vorräthig bei Herrn Kausmann Goffing, Jopengasse und Herrn Drognist Lenz, Brodbänkengasse 43

Outsverkauf.

Die im Rreise Torgan, 12 Rm. von Ore im stresse Zorgan, 12 mm. von Torgan, 6 km. von Mockrehma aclegenen Probsthainer Güter, Arcel 163 Hectaren, worunter 118 Hect. Ader, 22 Hect. Wiese, 20 Hectar Holgung und ein Steinbruch, Erundsteuer-Remerkrag 2332 M., sollen auf Antrag des Eigenkömers von mir

am 26. März d. 3., Vorm'ttags Il Uhr

in meinem hiesigen Geschäftszimmer im Wege der freiwilligen Bersteigerung verkauft werden. Kausliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die, die Gitter betreffenden Nachweisungen — Taxe-Auszüge aus den Grundstenerbüchern 2c. — in den Geschäftsstunden dei mir einzusehen sind, daß ich Abschrift der Kausbedingungen gegen Jahlung der Schreibegebühren ertheile, und daß zur llebernahme ungefähr M. 75—100,000 erforderlich sein werden. erforderlich sein werden.

Auf vorherige Ordre wird Kauflustigen Fuhrwert an den Bahnhöfen zu Torgan und Mockrehna zur Versügung gestellt. Torgan, den 12. Februar 1878.

Der Rechts:Anwalt u Rotar. Shulte.



Sür Pferdeund Diehbefiger! Patent-Schrot- und Ouetsch - Maschine. Durch Massenfabrikation mit Special-Maldina Futter-Erfpornis 20.350

Der doppelt ventilirte Schaufelroft, Der doppelt ventilirte Schanfelrost, Vatent Henzel, verwenddar für alle gewerblichen Feuerungen: für Dampsteffel aller Art, für Dampstchiffe, Dels, Mahls und Schneidemißlen, Brennereien, Branereier, Darren, Kalfs und Biegelöfen ze. ergiedt bis 20% Kohlenersparnist bei großer Danerbaftigkeit. Mehrere Koste mit gutem Erfolge bereits in Elbing im Betriebe.

Zu beziehen durch

With. Netke, Civilingenieur in Elbing

Schwedische Jagd:Stiefel:Schmiere, während ber jetigen Jahredzeit in jeder Haushaltung unentbehrlich und bei allem Truppentheilen ichon feit vielen Jahren ein-

> Albert Neumann, Langenmarkt 3.

Besten Limmer-Asphalt

empfehle und übernehme bessen Berarbeitung au Gewölbeabbechungen, Jolirschichten und Ganglagen für Haussture Keller, Höfe und Bferbeftälle 2c. als sicheres Mittel gegen ben Einfluß ber Feuchtigkeit.

Herrm. Berndts. Comtoir Laftadie Ro. 3.

pätilee

in gang vorzüglicher Qualität

ohne Seide empfiehlt und fendet Proben franco

W. Ruhemann in Culm. Gebrannten Gpps zu Gpps-

beden und Stud offerirt in Centnern und Fäffern G. R. Krüger, Altst. Gr. 7—10.

Blaue und gelbe Saat= Lupinen, ipwie auch

blane Futterlupinen offerirt Dominium Gr. Koschlau per Bahnhof Koschlau. (5578 Den bestmöglichen commissionsweisen Ber-

in Someifgefdor. Bolle, jowie Rudenwäschen

übernehme gegen 1 % Provision und stehen leere Säde auf Berlangen zur Berfügung. Königsberg i. Br., im Februar 1878.

Getreibes, Saaten: n. Boll: Commissions: Geschäft.

Gin erfahrener Landwirth sucht von Joh. c. eine Bachtung von 1000–2000 Morgen guter Acker mit gutem Biesenverbältniß. Befällige Offerten bitte in der Exped.

unter 5978 niederzulegen. Lotterie

jum Beften eines Frobel'ichen Kindergartnerinnen= Seminars, Loofe à 3 .M.

2. gr. Pferde Berloofung in Juowraz-law, Loofe à 3 d., 3n baben in ber Expedition b. 3tg

Die Dentler'iche Leihbibliothet 3. Damm 13 fortbauernd mit ben neuesten Werten ver-jehen empfiehlt sich bem geehrten Publikum au gablreichem Abonnement.

Opernterte werden verliehen in der Dentler'schen Leibbiblio.

thet 3 Damm 13.

Conservatorium der Musik in Berlin SW., Friedrich straße 214.

Rener Cursus: 4. April. Lebranstalt für Theorie, Composition, Partiturspiel, Direction, Solo: und Chorgesang (Ausbildung sür Kirchen:, Concert: und Theatergesang), Italienisch, bramatischen Unterricht, Pianosfortespiel bis zur höchsten Stuse des Birtunsenthums, Orgel:, Violin:, Cello: und Orchesterspiel, Klassen zur speciellen Ausbildung von Lebrern und Lebrerinnen. Im Anschluß an das Conservatorium ist zur speciellen Ausbildung für das Theater eine Opernschule eingerichtet worden. Wohnung Opernichule eingerichtet worden. Wohnung und Benfion für Damen im Confervatorium Programme gratis.

Julius Stern,

Rönigl. Professor und Musikbirector Begen balbiger Räumung eines bebeu-tenben Lagers reiner

Naturweine

verkaufe ich per Caffa 76. Bothwein 60 3, 76. Weisswein 50 3, 74. Weisswein 70 3

per Liter in Gebinden von ca. 16,32,64 und 96 Liter Inhalt. Grilnberg i. Schlef., b 23. Febr. 1878.

Robert Kühn. Soiff "Eintracht" Capt. Hintz,

von hull mit Rohlen angekommen, liegt in Reufahrwaffer löschfertig, wovon ich ben unbefannten Empfänger hiermit benachrichtige. G. L. Hein.

Für Handfrauen!
In meinem Berlage ift erscienen ib burch alle Buchhanblungen zu

Caroline Hartwig.

Kl. 8⁶. gebunden 10 Ka. Die im Dienste der Kochkunst er-graute Bersasserin übergiebt hiermit ihre umfangreichen praktischen Ersah-rungen der Dessenlichteit, und was sie bietet ist ein durchaus

bürgerliches Kochbuch im enaften Rahmen, bas neben anderen Rochbilchern ftets einen guten Plat einnehmen wird.

> M. 28. Rafemann, Rerlagsbuchbandlung

Pia oforte werden gut gestimmt und reparirt.

Harmonium hat sehr billig zu verkaufen.

C. Eggert,
Instrumentenmacher und Clavierstimmer.

Danzig, Pfefferstadt 6. IV. Zuchtvieh = Auction

Mestin

per Sohenftein Weft:Br. den 20. Marg, Mittage 12 Uhr. In einem Alter von 2 bis 20 Monaten fommen jum Berkauf:

21 Bullen, 19 Farfen

ber großen Amfterbamer Race. Die Heerde wird vorzugsweise auf hohe Milchergiebigkeit gezüchtet und haben die auf verschiedenen Ansstellungen ausgestellten Thiere überall ungetheilten Beisall gefunden

ber großen Dorffhire-Race freihändig verkauft.

Brogramme auf Bunsch gratis. Bei rechtzeitiger Aumelbung stehen Ba-gen in Johenstein und Dirschan jur Abholung bereit.

C. Wendland.

Sonnabend, den 16. Marz cr. Mittags 12 Uhr, verlauft bas unterzeichnete Dominium aus freier Sand gu feftgefesten

75 Stüd Rambouillet= Vollblut-Böcke.

Brogramme werden auf Bunfch überfandt. Shorthorn- u. Holläuder

Bullen

im Alter von 3-15 Monaten, fowie Lincolnigit C=Gber und Sanen fteben hier jeberzeit zum Berkauf. Rächfte Eisenbahn : Station Beigenböbe.

Boft bo. Biffet. Dom. Czancze, ben 27. Januar 1878.

Ritthausen. 4131)

Kalk! Kalk! fowie auch Tüngertalt

ans nen aufgebedten Marmorbrüchen in vorzuglicher Qualität, alle anberen Ralfe an Ergiebigfeit übertreffenb, liefert

billighen Breifen franco Baggon.

Michael Levy. Inowrazlaw. Ein hübider Gelbidrant Gartenbau-Verein.

Das Stiftungsfest des Gartenbau-Bereins sindet auch in diesem Jahre unter Betheiligung der Damen und zwar am 16. März cr., Abends 7 Uhr, im großen Saale des Friedrich-Wilhelm-Schünenhauses, verbunden mit einer Blumen und Pflanzen.

Ausstellung statt.
Eintrittskarten a 3 .M., welche auf die Ausgabe von 300 Stück beschränkt bleiben, sind von ben unterzeichneten Comité-Mitgliedern zu entnehmen. Die Einführung von Baften ift geftattet.

Herren, welche nur am Ball theilzunehmen wünschen, muffen burch Bereins-Mitglieber eingeführt werden und erhalten gegen Eclegung von 1 . 50 & Eintritiskarten von den unterzeichneten Comité-Mitgliebern

rben und ergaten n Comité-Mitgliedern. Danzig, den 21. Februar 1878. Die Commission für das Stiftungsfest: Ab. Hoffmann, Id. Hoffmann, Sandgrube 21. M. Bauer,

G. Schur, Langgaffe 16.

Langgarten 38

Donnerstag, ben 28. Februar 1878, Bormittags 10 Uhr, Auction am Schäfereisichen Basser (Eisenwaage) mit im Borbinge "Servitus" besindlichen

ca 40. Laften iconen Engl. Maschinentohlen in fleinen und größeren Quantitäten nach Bunfch ber Räufer.

Vereinigte Gummi-Waaren-Fabriken Harburg—Wien bormals: Menier — J. N. Reithoffer, Sarburg a. Elbe

vertreten durch Max Senius, Königsberg i. Pr., welcher sich zu Abschlüffen für obige Firma für sämmtliche in der Gummi-Waaren-Industrie fabricirten Artikel empsiehlt. (5968

wäscht, modernifirt und färbt August Hoffmann, Strobbutfabrik, Für Bungefchäfte find jum Modernifir, ber Strobbute Ladfagon angefertigt.



Grienische Weine.

Unterzeichnetes Haus beschäftigt sich mit deren Einfuhr. Um das Bekanntwerden derselben zu erleichtern, versende

ein Probekistchen mit 12 ganzen Flaschen in 10 Sorten,

Camarite, Corinther, Elia, Kalliste Vino di Bacco, Vino Santo, Misistra, Malvasier, Achaja Malv, weiss und roth, Vino Rosé.

Flaschen und Kiste frei à Mark 17. 10. Unbedingte Bürgschaft für Reinheit u. Aechtheit, Preisbrochure auf Wunsch franco.

Neckargemund.

J. F. MENZER.

4000 Shoa

befies Drausen-Dachrohr hat zu verfaufen D. Deckner in Stred-fuß bei Elbing. Transport per Bahn unb fuß bei Elbing. Trans! Kahn wird übernommen.

Gine rentable, in beftem Betriebe fich befindende

in Ronigsberg i. Br. ift anberen Unternehmens wegen preiswerth zu verfaufen. Umfat jährlich über 4000 Tonnen anger den Nebeneinuahnen, welche noch ein Capital von 18 000 K verzinfen. Agenten verbeten. Anzahlung 7000 K Kaufofferten unt. 5961 in der Erp. d. Zig. erbeten.

Eber und tragende Saue Gasthaus zur Eisenbahn

Rüchen, gewölbten Kellern, Getreibeschüttung und allem Zubehör soll vom 1. April 1879 anderweit verpachtet werden. Die Beletage und 2 fleine Wohnungen können auch zum 1. April d. J. oder sofort abgetreten werden. Stwa 12 Morg. daranftoßenden Ackelandes 1. Klase, worauf etwa zur Hälfte vorzügeliche Luzerne, ein massives Familienhaus mit 2 Wohnungen, eine Scheune und ein geräumiger Eiskeller können mit verpachtet werden. Offerten wolle man an Herrn Rechtsanw. Fellmann in Inowrazlaw richten.

Ein Rittergut
von ca. 8000 Morgen nahe Bahnhof und
Stadt, mit Brennerei, Brauerei 2c. ift preisswerth zu verkaufen. Abr. von Rest. unter 6022 in der Exp. b. 3tg. erbeten.

Mein hierfelbft belegenes

Grundstück

72 Sect. groß, jum größten Theil Beigen, boben, bin ich Willens, eingetretener Umstände halber, unter vortheilhaften Bebin. gungen aus freier Sand zu vertaufen. J. Laskowska,

Abl. Randen bei Belplin.

in im besten Zustande besindliches Grundsstüd von beinahe 4 culmischen Hier Aufen Acer und Wiesen, in der besten Gegend Westpreußens gelegen, an Chausse und Eisenbahn, durchweg Weizenboden resp. zweisschnittige Wiesen, gute Wohn und Wirthschaftsgebäude, soll wegen Todesfalls in der Familie mit sämmtlichem im besten Zustande besindlichen lebenden und todten Inpentarium befindlichen lebenden und tobten Inventarium ohne scembe Einmischung verkauft werden. Rausgelb kann großentheils auf mehrere Jahre stehen bleiben. Abressen unter 5950 zur Expedition dieser

ift zu verfauf. Abr. u. 6008 i. b. Erp. erb. Zeitung erbeten.

Guisverpachiung

Ein Dominium in Bommern, je eine Meile von ber Kreisstadt und 2 Bahn-stationen entfernt. Gesammt-Areal 5600 ftationen entfernt. bavon 4200 Morgen fleefähiger Morgen, Ader, 700 Morgen zweischürige Biefen, 700 Morgen ertragreiche Seen, lebenbes u. tobtes Inventar im besten Austande, Wolfen todtes Inventar im besten Zustande, Wohn-hans im schönen Park gelegen, vorzügliche Hoch- und Nieder-Jagd, soll von Johanni d. J. ab auf 18 Jahre verpachtet werden. Zur Uebernahme ist ein Capital von M. 120 000 ersorderlich. Nähere Auskunst ertheilt das Bankhans Engen Kanter & Co., Berlin, Friedicksstraße 187. (5483



Abnahme anzukaufen.
Die Herren Berkäufer werden höslichst gebeten, solche Kerted Freitag, den 1. März Dirschau, Sonnabend, den 2. März Warienburg, Montag, den 4. März Pr. Solland, Dienstag, den 5. März Braunsberg, Mittwoch, den 6. März Hormditt, Freitag, den 8. März Bartenstein, Sonnabend, den 9. März Bartenstein, Sonnabend, den 9. März Kastenburg und zwar an sedem angegedenen Orte Vormittags von 10 ulbr bis Rachmittags 4 ulbr, auf den Marktplätzen gefälligst vorzustellen und recht zahlereich zu erscheinen.

Die Pferbe muffen sämmtlich mit einem Dalfter, zwei kräftigen Strängen und Trense verseben sein.

Pferdehandler Hirschfeld aus Berlin.

Grundstücks-Verkauf.

Gine Besitzung von ca. 2 culm. Hufen burchweg Weizenboden, dicht an der Chausse und 1¼ Meilen von der Oftbahu gelegen ist Erbschaftstheilung halber preiswerth unter günftigen Bedingungen zu verkaufen. Resectanten belieben sich dieserhalb an T. Liedte in Christburg zu wenden.

Eine schöne Billa

mit Wagen-Remise und Stall, großem schön. Obst- und Gemüse-Garten, nabe an Danzig gelegen, ist Umstände halber billig zu verk.
Abr. u. 5874 in der Exp. d. Itg. erb. 200 Ceniner

Rosentartoffeln zur Saat, 3 M. per Ctr. ab Bahnhof Br. Stargardt offerirt L. Wohlgemuth.

Pr. Stargardt.

Ein Rittergut

von ca. 3000 Morg., wovon 1000 Morg. schlagb. Forst, größere Hälfte Weizenboden schien eingeb. altes Familiengut, gut gelegen, bet solibem Breise mit 60—50,000 R. Ansahlung zu verlaufen.

Nur Selbstäufer ersahren näheres durch E. L. Tttrich, Danzig.

5799) Comptoir: Kleisbergasie 86.

Ein frequ Reftaurant in e. Brovinzialft. Homm., bas e. in b. Stadt, ift mit Invent. ju verk. u. sofort zu über-nehmen. Abr. u. 5872 in der Exp. erbeten.

Zu faufen gesucht Gin gut erhalt. Rollwagen.

Offerten u. 5990 in ber Erp. b. 3. erb. Alften= u. Zeitungs-Maculatur wird gekauft Beterfiliengasse Ro. 6.

am 1 April er. oder auch früher gebrauche ich für mein Tuch- und Manufactur-waaren Geschäft

einen Lehrling ordentlicher Eltern, mofaifchen Glaubens. Melbungen birect. V. M. Jacobsohn,

Liebstadt in Oftpreußen. Suche zum 1. April einen nachweislich brauchbaren zweiten Inspector.

E. Steffens. Mittel-Golmfan ber Dangig. In Gr. Wolfa bei Schwarzenan, Regbz. Marienwerder, fann ju Oftern b. mieber ein

Wirthidafis-Glebe gegen mäßige Benfion eintreten. (! Die Adminiftration. In meinem But- und Rurgwaaren. Ge-

schäfte findet eine flotte Verfäuferin,

als folche schon einige Jahre in abn. lichen Geschäften conditionict hat, gute Schulbildung besitzt und in seinen Hand-arbeiten geübt ist, Stellung. Bolnische Sprache erwünscht. Graubenz, den 25. Februar 1878. Polnische

Bertha Ziegler. Gin tildtiger, foliber Conditorgehilfe findet eine dauernde Condition bei 5) A. Winter am Johannisthor.

Dominium Rraftnben fucht einen Gleben

bei fofortigem Antritt. Ein Ziegler

(6019

mit guten Empfehlungen sucht von sogleich eine Stelle. Gef. Off, bitte zu richten an Ziegler Stanislaus Liss in Lichtenper Czerwinst Beftpr.

Ein junger Manu, Besiters Sobn, ber auf einem großen Gute bie Landwirthschaft erlernt hat, lucht von sofort ober zum April eine Stelle als zweiter Juspector, wenn möglich unter Leitung bes Prinzipals.

Abreffen werden unter 5914 in ber Exped. biefer Zeitung erbeten. Gin wisenschaftlich und praftisch gebildeter

Landwirth, Mitte ber 30 er Jahre mit 20 jähriger Erfahrung, wegen seines unermüblichen Fleißes, seiner Treue und Fachkenntnise auf bas Borzüglichste empschlen, sucht zum 1. Juli c. die Abministration eines größeren Gutes resp. einen selbstständigen Berwaltungsposten Bef. Offerten werden unter 5897 in ber

in der Exp. d. Itg. erbeten.

Das in Judwrazlaw in der Bahnhofstraße, am Bahnhof der Oberschlesischen Eisen behn belegene, start frequentirte

Gaschaus zur Eienbahn mit 18 Wohnzimmern, 2 großen und 2 kleinen Küchen, gewölten Kellern, Getreibeschäftung und allem Zubehör soll vom 1. April 1879 anderweit verpachtet werden.

Die Perren Bertäuser werden hössicht gestelle der Werden Bertäuser werden bössicht gestelle der Werden Geren Bertäuser werden bössicht gestelle des Landwirth, der Judge Wirthschaft erlernt und im 3. Jahre die Wirthschaft erlernt und im 3. Jahr

30 Jahre alt, ber Cantion ft'llen kann, sucht, gestützt auf gute Zengniffe, bon fofort eine Stelle. Offerten unter No. 500 beförbert die Exped. bes Geselligen in Grandenz.

Gin junges Mabden, bas ichneibern unb plätten kann, zur Stütze der Hausfran, und erfahrene Studenmäden sowie Köchinumeist nach I. helbt, Breitgasse Nro. 114.

Ein Hauslehrer, Literat., mit ben besten Zeugnissen und Em-pfehlungen, sucht zu Oftern andere Stellung unter C. F. 55 Elbing postlagernb. Eine alleinstehende

gebildete Dame, in allen Fächern ber Wirthschaft erfahren, sucht unter bescheibenen Ansprücken bom 1. April ober früher eine Stelle zur selbst ständigen Führung einer Wirthschaft ober als Gesellschafterin und Stühe der Haussfrau, gl. ob Stadt ober Land. Offerten unt. B. Z. postlagernd Neustadt W./Br. erbeten.

Gin verh. Schriftseter sucht von sofort Stellung als Zeitungs. ob. Werksetz, berselbe würde auch die Correctur einer Zeitung übernehmen. Abr. unter 6006

in ber Erp. b. Zig. erbeten. Gine schon seit 500 Jahren bestehenbe, leis finngsfähige Fabrit beutscher Champagner sucht für hiefigen Plat eine

tüchtige Bertretung. nicht nur in ben Kreisen ber Grossisten, sonbern auch in benen von Brivaten und Wirthen. Abr. mit Prima-Referenzen sub Franklicher Redacteur D. Rödner, Drud und Berlag von A. W. Rafemans in Berlin SW. (5980)

6000 Mark

werden gegen sichere Sppothet auf ein Lands gut gesucht. Offerten beforbert die Exped. biefer Zeitung unter 5766.

500 Thaler

werden von einem sicher gestellten Beamten gegen 8 Broc. Zinsen u. Hinterlegung einer Lebensversicherungs-Police gesucht. Abr. u. 6011 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

30,000 Mt.

werben gegen Bechf. u. bopp. Sicherh. fof. verlangt. Abr. u. 5921 in ber Erp. erbeten.

verlangt. Abr. n. 5921 in der Exp. erbeien.
Tür eine gute Hypothek von 75000 M.
wird Holz gesucht. Abr. n. 5922 in der Exp. d. 3tg. erbeten.

2—3 Schülerinnen sinden zu Ostern bei einer Brediger-Wittwe gute und gewissenbaste Bension. Ab. w. n. 6012 erb.
In einem Bfarrhause auf dem Lande, in gesunder Gegend, sinden ein oder zwei Knaben von 8 bis 10 Jahren Aufnahme, nun mit dem gleichaltrigen Sohne des Efarrers erzogen und für die mitsteren Symnasialklassen von 9—11 Jahren würde ein Mädden von 9—11 Jahren würde frenndliche Aufnahme sinden. Kähere Austimst ertheilt gütigst Herr Prediger Mischier, Heil. Leichnam 8.

ension für junge Mädchen

mosaischer Confession, wird in e. gebilbeten Kamilie Dangigs bei liebevoller und forg-fältiger Aufsicht nachgewiesen. Melb. u. 5998 in der Erp. d. Big. erbeten.

Win Comtoir in der Rabe der Borfe wird zum 1. April zu miethen gefucht. Abr. unter 5903 in der Exp. d. 3tg. einzureichen.

Ein großer Laden

nebft baran ftogend. Zimmer u. Rüche auf Wunsch auch 2 Zimmer ift von fogl. ober 1. April billig zu verm. R. Jopeng. 12 im C. Wegen Umzuges ift ein herrichaft= liches Mobiliar zu vertaufen. Abreffen werb. unt. 6007 in ber Exp. erb.

Generalbersammlung ber Actionaire Buderfabrit Pelplin.

Connabend, ben 9. Marg c. 3 Uhr Nachmittage 3. Pelplin(Schneider's Spitel).

Tagesordnung: 1. Feststellung bes vollgezeichneten Actien-Brundkapitale und ber bierauf baar eingezahlten gehn Brocent. 2. Berichterstattnng ber Direction.

Die Direction. Burandt, Frost. Nadolny. R. Ziehm. Hohrbek.

Hagelverficherung für das Beichsel-Nogat-Delta.

Generalversammlung

Montag, den 18. März cr., Bormittags 10 Uhr, im "beutschen Sause" zu Nenteich. Tagesordnung: Auf Grund des § 7 des Gesuschafts-statuts Aenderung der §§ 34, 35, 44 u. 21.

Gambrinus-Halle. Jeben Donnerftag und Dienftag Königsberger Rinderfleck. H. Reissmann.

Concert-Anzeige. Dienstag, den 5. März 1888, Abends 7 Uhr, wird der erblindete Orgel-Birtusse

Carl Grothe

ans Berlin unter gittiger Mitwirfung von Frau Kastner, des herrn Reutener, sowie eines herrn ber Laubenbach'ichen Rapelle auf der großen Orgel in der Pfarrtirche ju Dangig

rgel-Concert geben. Näheres in nächfter Rummer,

Im Abollo-Saale.

Donnerftag, ben 28. Febr., 7 Uhr. Concert Anna Schimon-Regan.

L. Rakemann. Billets a 3 M. und a 2 M. bei

Billets & S. A. Wober, Handlung. Buch, Kunste und Musikal.-Handlung. (5982) Wo unn hin?

Um nach ben Sorgen bes Tages im froh-lichen Kreife beim guten Glale Bier frischen Lebensmuth au schöpfen? Zur "Bleihofs-halle 8" bei O. Schenek.

